



Andreas Stenzel (r.) überreichte beim Brustkrebs-Kongress eine Sammelspende in Höhe von 4784 Euro, über die sich die Vorsitzende des Vereins „Kompetenz gegen Brustkrebs“, Dr. Susanne Kost (2. v. r.), der stellv. Vorsitzende, Dr. Jürgen Schwickerath (l.), Büroleiterin Elke Scholten (M.) und Schirmherrin Petra Mennekes (2. v. l.) sehr freuen. Foto: mari

## Kongress mit Besucherrekord

**OLPE** Verein „Kompetenz gegen Brustkrebs“ erhielt großzügige Spende / Hilfe für Kinder Erkrankter

*In zehn Jahren hat sich der Verein unverzichtbar gemacht.*

mari ■ Beim 10. Kongress des Vereins „Kompetenz gegen Brustkrebs“ ging Vorsitzende Dr. Susanne Kost am Samstag im großen Saal des Kreishauses auf das zehnjährige Bestehen des Vereins ein, der im Jahr 2001 von 15 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben wurde. „Dass wir heute mehr als 180 Mitglieder haben, zeigt, wie wichtig und richtig der Verein für die Region ist“, hob sie hervor. „Das spornt uns immer wieder erneut an, uns ehrenamtlich zu engagieren und viele Aktionen wie diesen Kongress zu veranstalten.“

Da die angebotenen Projekte, zu denen unter anderem Workshops, Filmeabende, Vortragsveranstaltungen, die monatlichen Kaffeegespräche, Nordic-Walking- und Gymnastikkurse gehören, ausschließlich durch Spenden finanziert werden, freute sich die Vorsitzende über eine Finanzspritze in Höhe von 4784 Euro, die der Olper Andreas Stenzel überreichte. Wie in

den Vorjahren hatte der 43-Jährige bei den Olper Einzelhändlern gesammelt und im Friseursalon Zimmermann, den er gemeinsam mit seiner Frau und seiner Tochter betreibt, ein Sparschwein aufgestellt. „Es hat kein Einzelhändler nein gesagt, jeder hat mehr als 30 Euro gespendet, und unsere Kunden haben die gute Sache auch wieder gern unterstützt“, hob der Friseur hervor und sprach allen Spendern Dank aus. Es kamen 1284 Euro zusammen.

Den größten Teil der Finanzspritze stellte mit 3500 Euro die Paul-Otto-Kemper-Stiftung aus Düsseldorf. Der Initiator der Stiftung, die sich Hilfestellungen für Kinder auf die Fahnen geschrieben hat, ist gebürtig aus Olpe und hat in seiner Heimatstadt bereits verschiedene Projekte unterstützt. Nutznießer waren bislang die Hakemicke-Schule, die Aids-Hilfe und das Mutter-Kind-Haus „Aline“. Da der Verein „Kompetenz gegen Brustkrebs“ im nächsten Jahr erstmals auch Kindern krebskranker Eltern Hilfestellung anbieten will, war der Zuschuss durch die Stiftung möglich.

Die oft traumatisierten Kinder sollen gemeinsam mit ihren erkrankten Eltern

die Möglichkeit haben, an einem Wochenendseminar im Jugendferiendorf Westwald teilzunehmen, das vom Verein „Hilfe für Kinder krebskranker Eltern“ aus Frankfurt organisiert wird.

Das von einer Psychotherapeutin und einem Seelsorger geleitete Seminar bietet den auf Spurensuche gehenden Teilnehmern Raum für Begegnung und Austausch mit anderen Familien. „Wenn ein Elternteil Krebs hat, sind die Kinder genauso betroffen und die meisten werden nicht aufgeklärt, was eigentlich los ist. Sie entwickeln Ängste und oft unterbewusst auch Schuldgefühle. Das kann schlimme Konsequenzen wie Bettnässen, Depressionen oder Nachlassen in der Schule mit sich bringen“, sagte Dr. Susanne Kost. „Daher möchten wir mit unserem Angebot den gesamten Familien helfen. Weitere Informationen im Vereinsbüro in Olpe (Kardinal-von-Galen-Straße 6) bei Elke Scholten, Tel. (0 27 61) 94 29 74.“

Im Fokus des Kongresses mit weit mehr als 200 Teilnehmern standen Themen der ganzheitlichen Betrachtung und Behandlung des Krankheitsbildes Brustkrebs (s. Interview).